

Zeilen. – An Pergamentstreifen zwei Siegel: 1. (Blumberg) rund, 3,4 cm, gelb, am Rand beschädigt, zerdrückt, Spitzovalschild mit drei Querbalken, belegt mit drei Blumen. Umschrift: + DE BL – 2. (Wartenberg) Bruchstück (untere Hälfte) rund, etwa 2,5 cm, gelb, undeutlich erhabenes Gebilde. – Rückseite: «Conrad von Blumberg garantiert Conrad von Schellenberg vmb die h. Zulag seines schadens a almansshofen ano 1398» und «No 22» (17. Jahrh.); «ddo 1. May 1398» (18. Jahrh.); «ad almashofen ankaufs titul» (rot, 18. Jahrh.); «OA Cist la Lat. 1 No 1 ad fasc la» (19. Jahrh.)

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 128 S. 269.

- 1 Blumberg s. von Hüfingen BW.
- 2 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Sohn Benz. 1. von Schellenberg-Kisslegg, Gründers der Hüfinger Linie
- 3 Allmendshofen, Stadt Donaueschingen BW.
- 4 Wartenberg v. Wildenstein, Gde. Leibertingen bei Messkirch BW.

602.

Schaffhausen¹, 1398 November 10.

Hans Vögelli, Waibel und die Räte zu Schaffhausen¹, die im Namen des Vogts, Ritter Heinrich von Randegg² zu Gericht sitzen, tun kund, dass vor ihnen der wackere Hans von Blumberg³ erschien und mit seinem Fürsprech erklärte, dass er dem wackeren Konrad von Schellenberg und Burkard⁵ seinem Bruder («dem vesten Chunraten von Schellenberg vnd Burkarten sinem bruder») seinen vierten Teil und alle Rechte des Dorfes zu Almishofen⁶ zu kaufen gegeben, da seien etliche Leute und Güter in demselben Kauf inbegriffen, die ihm noch nicht gefertigt seien; darum gebe er ihnen als Pfand das Gut zu Blumberg, das Konrad Büttelbrunner beut, auch diesen Büttelbrunner, Bürgin Schöndienst, genannt Dussnan von Otfridingen⁷ und einen vierten Teil des Gerichts zu Kirchdorf⁸, bis zur Fertigung nach Junker Oswalds von Wildenstein⁹ Erkenntnis. Es siegeln Heinrich von Randegg², die Stadt Schaffhausen¹ und Hans von Blumberg³.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen OA¹ Vol. V Fasc. 1c. – Pergament 15,7 cm lang × 37,7, Plica 3,0 cm. – Einfache Initiale über vier Zeilen. – Siegel: 1. (Randegg) sehr schönes Siegel, rund, 3,7 cm, graugelb, Vierpass mit schiefgestelltem Spitzovalschild mit Tierrumpf, darüber Helm, Helmdecken und Helmzier.

Umschrift: + S h. de RANDEK – 2. (Schaffhausen) Streifen leer. 3. (Blumberg) fehlt. – Rückseite: «Unterpfandt Hanssen Von Blumberg den Kauff allmeshofen belangend nembl. den Viertel Theyl. .geen Conraden vnd Burkharten von Schellenberg gebruder ddo. S. Martisabend 1398» (17. Jahrh.).

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 128 S. 208 Anmerkung.

- 1 Schaffhausen, Schweiz.
- 2 Randegg, Gottmadingen, Kr. Konstanz.
- 3 Blumberg s. von Hüfingen BW.
- 4 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 5 Burkard von Schellenberg-Hüfingen, sein Bruder.
- 6 Allmendshofen Stadt Donaueschingen BW.
- 7 Opferdingen Kr. Bonndorf BW.
- 8 Kirchdorf im Brigachtal bei Villingen BW.
- 9 v. Wartenberg von Wildenstein, Gde. Leibertingen bei Messkirch BW.

603. Schaffhausen¹, 1398 November 10.

Hans Vögelli der Waibel, der im Namen des Ritters Heinrich von Randegg² mit den Räten zu Gericht sass, tut kund, dass Hans von Blumberg³, Bürger von Schaffhausen¹, durch seinen Fürsprech erklärte, er habe seinen vierten Teil am Dorf Almishofen⁴, Leute und Güter (Pertinenzformel) an den wackeren Konrad von Schellenberg und Burkard, seinen Bruder («Chünraten von Schellenberg vnd Burkarten sinen Brüder») nach Gewohnheit der Stadt in die Hand Marquart Kytzins, des Vogtes verkauft und dafür 150 Pfund Pfennig Schaffhauser Münze eingenommen. Hans von Blumberg³ soll das Recht des Wiederkaufes zustehen, auch etwas Korngeld, welches er vormals an Günther von Villingen⁷ oder Rechenbachs Weib zu Geisingen⁸ versetzt hatte. Es siegelt Heinrich von Randegg², die Stadt Schaffhausen¹ und Hans von Blumberg³.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen OA¹ Amt Hüfingen Vol. V Fasc. 1b. – Pergament 26,5 cm lang × 44,1, Plica 3,3 cm. – Initiale über fünf Zeilen. – An Pergamentstreifen hängen in der Plica drei Siegel: 1. (Randegg) rund, rechte Hälfte fehlt, dunkelbraun, Vierpass mit Spitzovalschild mit Löwenrumpf, darüber Helm, Helmdecken und Helmszier undeutlich. Umschrift: + MILITIS – 2. (Schaffhausen) in Holzkapsel. 3. (Blumberg) rund, 2,7 cm, dunkelgraugelb, Spitzovalschild mit drei Balken.